



Universität Potsdam • August-Bebel-Str. 89 • 14482 Potsdam

Juristische Fakultät

Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Staatsrecht,
Europa- und Völkerrecht sowie Europäisches Wirtschaftsrecht
und Wirtschaftsvölkerrecht

Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)

Bearbeiter/in: Anna-Sophie Jess

Telefon: 0331/977-3516

Telefax: 0331/977-3224

Datum: 10. März 2026

Völkerrechtliches Seminar im Sommersemester 2026:

Rechtsentwicklung im Völkerrecht:

Rolle und Funktion der International Law Commission – Versuch einer Bilanz

Die International Law Commission („ILC“/Völkerrechtskommission) der Vereinten Nationen prägt seit Jahrzehnten die Kodifikation und Fortentwicklung des Völkerrechts. Ihre Arbeiten zu zentralen Fragen und Herausforderungen des Völkerrechts bilden dabei bis heute einen maßgeblichen Bezugspunkt für die Staatenpraxis, die Rechtsprechung internationaler Gerichte sowie die Völkerrechtswissenschaft. Im kommenden Sommersemester 2026 veranstalte ich daher ein Seminar, in welchem die Rolle der ILC im Völkerrecht untersucht und ihre bisherigen Arbeiten kritisch analysiert werden sollen.

Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich mit den jeweils aufgeworfenen Rechtsfragen vertieft beschäftigen und analysieren, welche Rolle die ILC bei der Fortentwicklung des Völkerrechts in der Vergangenheit gespielt hat, gegenwärtig spielt und in der Zukunft zu spielen vermag. Im Einzelnen sind dabei folgende Themen zu vergeben:

I. Historische Entwicklung

1. Kodifikation(en) des Völkerrechts im Rahmen des Völkerbunds und deren Fortwirkungen

II. Arbeiten der ILC zu den völkerrechtlichen Rechtsquellen

2. Vorarbeiten der ILC zum Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge vom 23. Mai 1969 und ihre fortdauernde Bedeutung für das Vertragsrecht (einschl. der neueren Arbeiten der ILC zum Recht der Vorbehalte zu völkerrechtlichen Verträgen)
3. Leitlinien der International Law Commission zur Identifizierung von Völkergewohnheitsrecht: Entstehung, Methodik und Einfluss auf Praxis und Rechtsprechung
4. Bisherige Arbeiten der International Law Commission zu den „General Principles of Law“ gem. Art. 38 Abs. 1 lit. c IGH-Statut
5. „Unilateral acts of States“ im Völkerrecht: Entwicklung der ILC-Leitlinien, Rezeption, praktische Relevanz und Zukunft
6. Zwingendes Völkerrecht zwischen Kodifikation und Rechtsfortbildung: die Draft Conclusions der International Law Commission zu „jus cogens“ und deren Rezeption

Seite 1 von 2

Bankverbindung:
Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba)
BIC/Swift: WELADEDXXX
IBAN: DE09 3005 0000 7110 4028 44

E-Mail: neugebauer@uni-potsdam.de
Internet: <http://www.uni-potsdam.de/is-zimmermann/index.html>
Dienstgebäude:
August-Bebel-Str. 89, Haus 1, Zimmer 3.43

7. Bisherige Arbeiten der International Law Commission zu den ‚Hilfsmitteln zur Feststellung von Rechtsnormen‘ gem. Art. 38 Abs. 1 lit. d) IGH-Statut
8. Arbeiten zu ‚treaties over time‘: Vertragsauslegung im Lichte von „subsequent practice“ und „subsequent agreements“

III. Arbeiten der ILC zu Querschnittsfragen des Völkerrechts

9. International Law Commission und das Recht der Staatennachfolge: Kodifikation oder (gescheiterte?) fortschreitende Entwicklung des Völkerrechts?
10. ILC Articles on the Responsibility of States for Internationally Wrongful Acts 25 Jahre nach ihrer Verabschiedung: Entstehung, Rezeption, Wirkung und (zukünftige) Relevanz
11. Kodifikation des diplomatischen Schutzes durch die ILC: Entstehung, Rezeption und praktische Bedeutung
12. UN Konvention zum Recht zur Staatenimmunität: Entstehung, Rezeption und zukünftige Relevanz
13. Bedeutung der Arbeiten der ILC zur Immunität von Staatsorganen vor nationalen Gerichten bei der Fortentwicklung des Völkergewohnheitsrechts

IV. Arbeiten der ILC zu einzelnen Teilbereichen des Völkerrechts

14. Einfluss der ILC auf die Kodifikation des Seerechts: die Genfer Seerechtskonventionen (1958) versus UN-Seerechtsübereinkommen (1982)
15. Arbeiten der ILC zum „Sea-Level Rise“: Rezeption und rechtliche Bedeutung für bestehende Grenzen und maritime Zonen
16. International Law Commission und bewaffnete Konflikte: eine Bilanz der Draft Articles on the Effects of Armed Conflicts on Treaties und der Draft Principles on the Protection of the Environment in Relation to Armed Conflicts

IV. Die International Law Commission als Institution und Akteur

17. Die International Law Commission als “hidden lawmaker” des Völkerrechts zwischen Kodifikation und „progressive development“ anhand konkreter Beispiele
18. International Law Commission, Inter-American Juridical Committee, CAHDI und Asian-African Legal Consultative Organization (AALCO) – ein Vergleich
19. Gescheiterte ILC-Projekte: why did they fail?

Das Seminar findet als Blockveranstaltung jeweils ganztägig **vom 10. – 11. Juli 2026 (evtl. bis zum 12. Juli 2026) im Sitzungssaal des Dekanats (Raum 3.01.2.07)** statt. **Es ist zwingend erforderlich, dass Sie während des gesamten Seminars anwesend sind.** Das Seminar richtet sich an Interessierte/Studierende des völkerrechtlichen Schwerpunktes.

Die Themen werden grundsätzlich in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben („first come_ – first serve“). Anmeldungen erfolgen bitte **bis zum 11. April 2026 per E-Mail** an meine wiss. Mitarbeiterin Frau Anna-Sophie Jess (E-Mail: anna-sophie.jess@uni-potsdam.de).

Eine Vorbesprechung findet am **20.04.2026 um 18.00 Uhr im Raum 3.06.S15** statt.

Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)